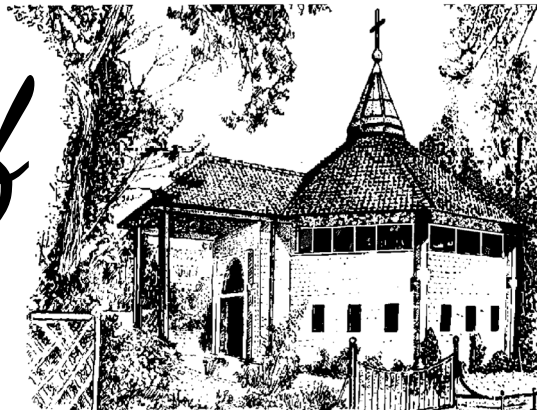
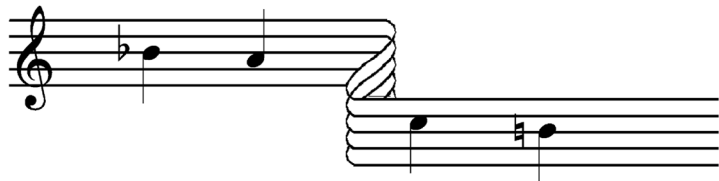


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 10 - Oktober 2023

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betruht ihr euch selbst. (Die Bibel: Jakobus 1, 22)

Liebe Gemeinde,

dem Verfasser dieser alten Worte im Jakobusbrief geht es darum, dass es im Glauben um eine sichtbare Neuorientierung geht, die sich im täglichen Tun und Wirken zeigt. Das ist das Anliegen des Satzes, der die Monatslosung im Oktober ist.

In der Vorrede zum Neuen Testament bezeichnet Martin Luther den Jakobus-Brief als stroherne Epistel. Ihm missfällt die starke Ausrichtung auf die Werke der Gläubigen. Denn schließlich geht es doch um die Botschaft, die der Apostel Paulus schreibt und die so befreiend in der Lehre der Rechtfertigung zusammengefasst ist: Allein aus göttlicher Gnade sind wir gerettet. Das ist Gottes großes Geschenk an uns. Darauf können wir mit unserem Glauben reagieren. Durch die Jakobus-Epistel besteht für Luther die Gefahr, man könne meinen, unser Tun habe Anteil an der göttlichen Rechtfertigung. Für ihn sind die menschlichen guten Werke allein Früchte des Glaubens – also passieren aufgrund des Glaubens, sind aber nicht notwendig für die Rechtfertigung.

Immer wieder wurde dieser Sachverhalt in der Kirche diskutiert. In der gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre aus dem Jahr 1999 wird in einem der zentralen ökumenischen Dokumente protestantisch und katholisch klar benannt:

„Gemeinsam bekennen wir: Allein aus Gnade im Glauben an die Heilstat Christi, nicht aufgrund unseres Verdienstes, werden wir von Gott angenommen und empfangen den Heiligen Geist, der unsere Herzen erneuert und uns befähigt und aufruft zu guten Werken.“



Foto: Alfred Grunstra auf Pixabay

Auf eben diese guten Werke legt der Jakobusbrief seinen Schwerpunkt. Der Glaube will zupacken und mitreißen – eben nicht nur in Worten, sondern eben auch durch mein Handeln.

Das Gebot der Nächstenliebe bleibt zu kurz gedacht, ja verkümmert quasi, wenn diese Nächstenliebe sich nur in einer Haltung und nicht auch in einer Handlung ausdrückt. Hätte der Barmherzige Samariter nur fromme Worte gehabt, so wäre dem Überfallenden auch nicht geholfen. Unser kirchliches diakonisches Handeln gründet sich darin. Wir haben durch Gott eine Verantwortung übertragen bekommen, eben weil wir sein Beziehungsgegenüber sind.

Die Monatslosung erinnert genau daran. Wir sind in der Verantwortung, christlich zu handeln. Und das fordert uns in unserer Zeit heraus, zu benennen, was aktuell für uns christliches Handeln beinhaltet. Was heißt christliches Handeln in Bezug auf die Herausforderungen der Klimaveränderungen? Müssen wir hier nicht viel radikalere Positionen von der Politik einfordern und entschiedener unseren eigenen Alltag verändern, damit wir wirklich diese uns geschenkte Schöpfung bewahren?!

Wir sind eingeladen, beherzt erleichtert zu sein, weil Gott gut an unserer Seite ist. Und wir sind eingeladen, beherzt zu handeln, eben weil wir gut an der Seite unserer Mitmenschen und unserer Mitgeschöpfe sein sollen.

Pfarrerin Heike Iber

Gottesdienste

Auf unserer Homepage finden Sie für jeden Sonntag eine Web-Andacht unter www.bach-kirchengemeinde.de/glauben/gottesdienst/geistliche-angebote

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| 1. Okt.
10:00 Uhr | 17. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Prädikant H.-J. Fentz |  |
| 7. Okt.
11:00 Uhr | Samstag
Taufest
Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski,
A. Gündel-vom Hofe | |
| 8. Okt.
10:00 Uhr | Erntedankfest
Gottesdienst
mit Kindergottesdienst
Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski | |
| 15. Okt.
10:00 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrer M. Ost | |
| 21. Okt.
15:00 Uhr | Samstag
Kinderkirche
Pfrn. B. Schöne, K. Tobolewski,
A. Gündel-vom Hofe | |
| 22. Okt.
10:00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne | |
| 29. Okt.
10:00 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis
Lektorengottesdienst
K. Tobolewski | |
| 31. Okt.
18:00 Uhr | Reformationstag
Regionalgottesdienst
Pauluskirche, Hindenburgdamm | |
| 5. Nov.
10:00 Uhr | 22. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne |  |

Kirche am Thuner Platz

Familienkonzert

AGvH Jazz Ensemble und Aviv Weinberg

Sonabend, 07.10.2023, 15:00 Uhr

Eintritt frei

Kollekte am Ausgang erbeten

Klavierabend

Ralf-Torsten Zichner

Sonntag, 29.10.2023, 18:00 Uhr

Eintritt frei

Kollekte am Ausgang erbeten

Jahrhunderte alt und doch kein Museumsstück

Die Taufschale in der Dorfkirche Lankwitz

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

In der Nacht vom 23. auf den 24. August 1943 fiel die Dorfkirche in der Lankwitzer Bombennacht in Schutt und Asche. Die gesamte Inneneinrichtung ging verloren. Nur zwei Einrichtungsgegenstände blieben erhalten: ein Abendmahlskelch aus dem Jahre 1580 und die Taufschale, die ganz sicher aus vorreformatorischer Zeit stammt. Kelch und Taufschale befanden sich zur Zeit des Bombenangriffs zufällig nicht in der Kirche.

Die Taufschale wurde wahrscheinlich Ende des 15. Jahrhunderts von einem Beckenschläger aus Messing gefertigt. Möglicherweise war er im heutigen Süddeutschland tätig. Diese sogenannte Beckenschlägerschüssel ist eine „Serienfertigung“. Im Stadtmuseum Regensburg kann man eine „Zwillingschwester“ unserer Taufschale bewundern, hinter Panzerglas und alarmgesichert. Die Taufschale ist also ein Schatz, den wir in der Gemeinde hüten. Und sie ist seit Jahrhunderten in Gebrauch, nach der Reformation wurde sie für „evangelische Taufen“ verwendet, vorher gab es nur eine Kirche.



Foto: Klaus Böse

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Taufschale oft beschädigt. Viele mehr oder weniger sachgemäß ausgeführte Reparaturen zeugen davon, dass sie viel benutzt und oft durchlöchert war. Außerdem ist die Bronze-Messinglegierung relativ weich, was die Abnutzung der Ornamentik erklärt. Damals gab es noch keine härtenden Zusätze, die man dem Metall hätte hinzufügen können. Leider muss auch mindestens einmal ein schwerer Gegenstand auf die Taufschale gefallen sein, das zeigen Risse im Material.

Im Jahr 2020 wurde ein Restaurator mit der Wiederherstellung beauftragt. Die Taufschale wurde sachgerecht repariert, gereinigt, die Vergoldung wurde erneuert und zum Abschluss der Arbeiten wurde sie mit einem speziellen Wachs überzogen. Nun sind Adam und Eva und das umlaufende Schriftband und auch die wundervolle Ornamentik wieder zu bewundern.

Ist unsere Taufschale ein Museumsstück? Nein, sie ist regelmäßig in Gebrauch, und zwar immer dann, wenn in der Dorfkirche Kinder oder Erwachsene getauft werden.

Pfarrerin Dorothea Preisler

Ein Schwergewicht vor dem Herrn

Der Taufstein in der Lukas-Kirche

Gestatten Sie, dass ich mich Ihnen vorstelle:

Ich bin aus einem besonderen Kalksandstein und rund. Ich wiege 37 Zentner und im September bin ich 104 Jahre alt geworden.

Über mir sind zwei übergroße Figuren zu entdecken. Hier ist die Taufe Jesu dargestellt: Jesus kniet vor Johannes, der in der Wüste lebte, am Jordan taufte und sich von wildem Honig und Heuschrecken ernährte. Über beiden ist ein im Sturzflug befindlicher Vogel zu sehen: die Taube als Symbol für den Heiligen Geist.

Ich selbst bin von einem wunderschönen Fries umgeben: ein Engel bringt ein Kind – eine Frau legt ihr Kind in Gottes große Hände – Jesus segnet die Kinder – ihn umgeben zwei Sonnen zum Ausdruck seiner Herrlichkeit. Auch die Worte „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ sind zu lesen, wenn man mich genauer betrachtet. Dies sind Worte aus dem Taufevangelium, die oft gelesen werden. In einer Osternacht hat einmal ein neunjähriger Junge diese Worte für seinen kleinen Cousin, den Täufling, gelesen. Man hätte in diesem Moment eine Stecknadel fallen hören, so still war es in dieser großen Kirche.

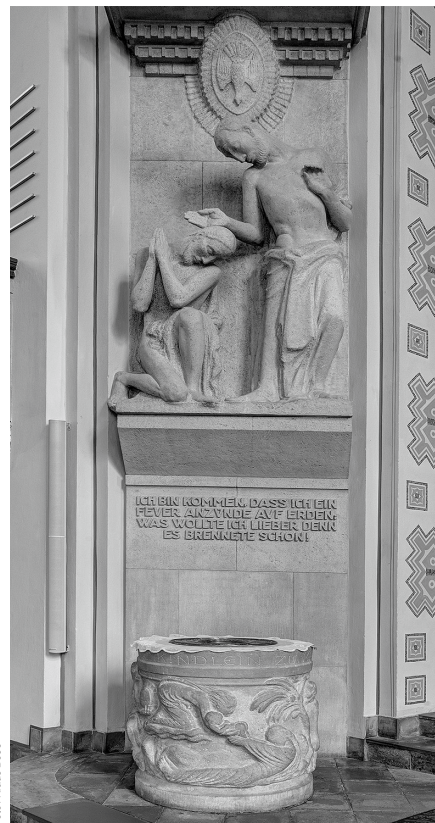


Foto: Klaus Böse

Oft wird ein Tauerinnerungsgottesdienst gefeiert. Menschen werden eingeladen, nach vorne zu mir zu kommen und sich in der Erinnerung ihrer Taufe ein Wasserkreuz auf ihre Stirn geben zu lassen. Bei schönem Sommerwetter wird dieser Gottesdienst im Pfarrgarten gefeiert, dann wird meine bronzene Taufschale dorthin getragen und von zwei Menschen gehalten.

Viele Täuflinge habe ich in all den Jahren gesehen: ganz junge und auch viele Erwachsene, glückliche und stolze Taufeltern und Pat*innen um mich herum. Manche Täuflinge, die ihre Taufe komplett verschlafen haben, Täuflinge, die es spannend fanden, während ihrer Taufe mit ihren Händen im Wasser der Taufschale zu planschen, Jugendliche, die Sorge hatten, dass bei ihrer Taufe möglicherweise die kunstvoll gestaltete Frisur leiden könnte. Dies hat sich in all' den Jahren und Jahrzehnten nicht verändert. Und: Das lässt mich für die nächsten Jahre hoffen.

Ihr Lukas-Taufstein

Pfarrerin Andrea Köppen

Veranstaltungen Übersicht

- 08.10. - 10:00 Uhr Erntedankfest
 17.10. - 15:00 Uhr Familienkonzert
 29.10. - 18:00 Uhr Klavierabend

Verteilstationen des Gemeindebriefes

Liebe Leserinnen und Leser,

Unser Gemeindebrief wird nicht mehr in die Hausbriefkästen verteilt.

In den folgenden Geschäften und Einrichtungen liegt der Gemeindebrief nun aus:

- Eiscafe Fragola, Finckensteinallee 1
- Johanniter, Finckensteinallee 113-123
- Hotel Morgenland, Finckensteinallee 23-27
- Bäcker Wiedemann, Glarner Str. 55
- Thai by Thai, Goerzallee 111
- Getränke Hoffmann, Goerzallee 190
- Apotheke i. Schw. Viertel, Lausanner Str. 83
- Lindenapotheke, Lindenstraße 1 a
- Crass, Friedhofsgärtnerei, Parkfriedhof

Weiterhin sind an diesen Adressen Kästen angebracht, aus denen der Gemeindebrief entnommen werden kann:

- Gemeindehaus, Luzerner Str. 10 - 12
- Gemeindegrundstück Seehofstr./Osteweg
- Kita Fila, Baseler Str. 161
- Kolonie Abendruh, Asternweg 453
- Berner Straße 39a
- Carstennstraße 36
- Carstennstraße 42a
- Elmshorner Straße 64a
- Harry-S-Truman-Allee 2-10
- Jägerstr.6
- Lausanner Str. 20
- Neuwerker Weg 13
- Neuwerker Weg 31a
- Pinnauweg 13
- Schottmüllerstr. 128

Wir suchen dringend noch weitere Möglichkeiten, Kästen mit den Gemeindebriefen zur Entnahme aufzuhängen. Wenn Sie ein Grundstück mit einem Zaun zur Straße haben und sich vorstellen können, dort einen Kasten aufzuhängen, melden Sie sich bitte in der Küsterei, Tel. 030-8174047.

Der Gemeindebrief ist auch als PDF-Datei auf unserer Website unter dem Menüeintrag „Gemeindebrief“ oder unter der Adresse www.bach-kirchengemeinde.de/gemeindebrief verfügbar. An gleicher Stelle können Sie sich auch für einen E-Mail-Verteiler anmelden, der Sie monatlich über die Themen im aktuellen Gemeindebrief informiert und einen Link zum Herunterladen beinhaltet.

Uwe Bostelmann

Klavierabend mit Musik der Romantik

Ende Oktober wird das Klavier als wichtiges Instrument der Romantik im Mittelpunkt stehen, wenn der Pianist Ralf-Torsten Zichner auf dem Flügel im Gemeindesaal Musik aus der Epoche der Hochromantik zu Gehör bringt. Auf dem Programm stehen Werke von Frédéric Chopin, Edvard Grieg und Robert Schumann.

Ralf-Torsten Zichner studierte u.a. an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau. Er gab 1991 sein Debüt an der Berliner Philharmonie und gewann zahlreiche Preise bei internationalen Klavierwettbewerben. Er ist in Berlin und Potsdam als Musiklehrer tätig und auch Juror bei „Jugend musiziert“-Wettbewerben. In der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde ist Ralf-Torsten Zichner bereits seit mehreren Jahren vielfältig musikalisch aktiv.

Das Konzert mit dem Titel „Meister der Romantik“ beginnt am Sonntag, den **29.10.2023 um 18:00 Uhr**. Der Eintritt ist frei und wir bitten am Ausgang um Spenden.

Anne Grewer

Sommerkonzert Chor Canto Allegro

Ein Sonntagabend Ende August fand einen sehr vergnüglichen Abschluss mit einem Konzert vom Chor Canto Allegro Berlin. Unter der Leitung von Katrin Pinkert sangen ca. 40 Sängerinnen und Sänger eine bunte Mischung aus Volksliedern aus aller Welt, Choralen, klassischen Liedern und Popsongs.

Fröhlich und schwungvoll moderierte die Chorleiterin den Abend und erzählte u.a., dass sich der Chor nur einmal im Monat zu Proben trifft. Das Ergebnis dieser Proben war ein wirklich gelungenes Konzert, dass vom Publikum in der vollen Kirche begeistert beklatscht wurde.

Am Ausgang wurde gesammelt und den Erlös von 600 Euro spendete Canto Allegro unserer Gemeinde für die Orgel, die dringend erneuert werden muss.

Ein großes Dankeschön für ein tolles Konzert und eine tolle großzügige Geste.

Ursel Kräh



Familienkonzert zu Selma Meerbaum

Am Samstag, **07.10.2023**, findet um **15:00 Uhr** das zweite Familienkonzert "Jazz für alle" nach der langen Coronapause in unserer Kirche statt. Unter dem Titel "Nimm hin mein Lied - vertonte Lyrik von Selma Meerbaum" hat dieses Mal Albrecht Gündel-vom Hofe die aus Israel stammende Sängerin und jüdische Kantorin Aviv Weinberg als Gast geladen, um zusammen mit ihr sowie den beiden Musikerfreunden Lauren Steinmetz (Cello) und Marcel Krömker (Kontrabass) als Jazz Ensemble "Sound of Bet Haskala" in eigenen Vertonungen Albrechts den Gedichten der 1942 mit 18 Jahren in einem Arbeitslager umgekommenen deutschsprachigen Jüdin Selma Meerbaum nachzuspüren.

Selma Meerbaum, die am 05.02.1924 in der Stadt Czernowitz im Gebiet der heutigen Ukraine zur Welt kam und dort lebte, hat der Nachwelt 57 Gedichte hinterlassen, die heute zur Weltliteratur gezählt werden. Thematisch drehen sich ihre Gedichte neben der unerwiderten Liebe zu einem jungen Mann vor allem um die Natur, die Selma vielfältig beschreibt, in Verbindung mit der Musik. Vor dem Hintergrund der lebensbedrohlichen Situation, in der sich Selma wie die gesamte jüdische Bevölkerung der Bukowina in der Zeit des 2. Weltkrieges befand, spiegelt Selmas Lyrik eine enorme lebensbejahende Einstellung wieder, wenn auch die Melancholie in ihren Gedichten immer wieder durchbricht. Albrechts kompositorische Auseinandersetzung mit Selma Meerbaums dichterischem Oeuvre begann bereits vor etwa 18 Jahren, befindet sich aber seit kurzem in einer intensiveren kreativen Schaffensphase.

Das Familienkonzert wird in zwei Teilen gespielt, unterbrochen von einer kurzen Pause.

Albrecht Gündel-vom Hofe

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im Oktober:



- 5. Okt.: "Schule gestern und heute"
- 12. Okt.: "Ferien gestern und heute"
- 19. Okt.: "Geschichten vom Schwanberg"
- 26. Okt.: "Persönlichkeit"

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team

Steglitz als Hotspot der Neuen Rechten

Veranstaltungsreihe gegen Rechts

Mittwoch, 01.11.2023 19:00 - 21:00 Uhr

Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde,
Luzerner Straße 10–12, 12205 Berlin

Aktiv Verantwortung übernehmen! Engagiert Demokratie verteidigen! Jetzt!

Die Registerstelle zur Dokumentation menschenverachtender Vorfälle und die Südwestgruppe der OMASGEGENRECHTS stellen sich vor: Diskriminierung sichtbar machen, demonstrieren, aufklären, Workshops für Schulen vermitteln.



Foto: Wikimedia Commons Stefan Müller

Dienstag, 21.11.2023 19:00 Uhr

Lukas-Kirchengemeinde, Friedrichruher
Straße 1–2, 12169 Berlin

Die Kirchen und die extreme Rechte

Referent: Henning Flad von der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R)

Wenig beachtet von der Öffentlichkeit setzt die extreme Rechte auch auf Religion. Rechtspopulist:innen und „Neue“ Rechte versuchen den Eindruck zu wecken, sie seien christlich geprägt, z.B. mit der Kampfpapare von der „Rettung des christlichen Abendlandes“. Die Veranstaltung beleuchtet das Phänomen genauer: An welchen inhaltlichen Punkten können rechte Akteur:Innen im kirchlichen Raum andocken und wie erfolgreich sind sie innerhalb der Kirchen? Aber auch: Inwiefern sind die Kirchen ein Feindbild für die extreme Rechte? Und wie setzen sich antirassistische kirchliche Initiativen mit dem Thema auseinander?

Freitag, 24.11.2023 14:00 - 18:00 Uhr

Dreifaltigkeits-Kirchengemeinde, Gallwitzallee 6, 12249 Berlin

Coaching in Zivilcourage für Erwachsene

Referierende: Beamte des Landeskriminalamtes (LKA), Zentralstelle für Prävention

Was tue ich, wenn ich Gewalt gegenüber anderen Menschen im öffentlichen Raum sehe? Wie schütze ich mich selbst? Die Zentralstelle für Prävention der Polizei Berlin vermittelt adäquate Verhaltensweisen

und Strategien für Deeskalation, um Handlungskompetenz und Sicherheitsgefühl zu verbessern. Mit kurzen Filmen und Rollenspielen werden praktische Vorfälle besprochen und Zivilcourage eingeübt.

Anmeldung erforderlich:

integration@kirchenkreis-steglitz.de,
Mobil 0157 80 899 699

Das LKA in Tempelhof bietet das Seminar auch ca. 1x pro Monat, 17-21 Uhr bei sich vor Ort an: <https://t1p.de/3qoaq>

Für alle Veranstaltungen gilt:

Die Veranstalter:Innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamfeindliche oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.

Christiane Kehl,
Migration und Integration

Buchvorstellung - Die Frauen vom Karlsplatz: Auguste

„Auguste“ ist eine dramatische Geschichte aus Lichterfelde. Der Roman spielt vor 130 Jahren, in der gleichen Ära wie Fontanes Roman „Effi Briest“, und zwar in unserer Nachbarschaft, vor allem am Karlsplatz, 15 Minuten zu Fuß von der Martin-Luther-Kirche entfernt. Die Zeitreise führt in die bürgerliche Gesellschaft der wilhelminischen Kaiserzeit mit ihren Idyllen und, jedenfalls aus heutiger Sicht, entsetzlichen Zwängen, besonders für Frauen.

Auguste, mit ihren Eltern frisch in die neue Villenkolonie Groß-Lichterfelde eingezogen, soll auf der höheren Mädchenschule brav alles lernen, was eine gute Ehefrau und Mutter wissen muss. Einen passenden Heiratskandidaten haben die Eltern bereits bei der Hand. Auguste und besonders ihre eigenwillige Freundin Lotte zweifeln allerdings, ob der den Frauen ihrer Zeit und ihrer Gesellschaftsschicht vorgezeichnete Weg auch der ihre sein kann. Sie wollen immer weniger die Zurücksetzung der Frauen akzeptieren, die kaum nach ihren Wünschen im Leben gefragt und behördlicherseits nicht zu einem Studium zugelassen werden. Was Lotte besonders nervt, weil sie entgegen

den Vorstellungen ihrer Eltern Medizinerin werden möchte.

Am Beispiel einer Schulkameradin erfahren Auguste und Lotte, was in den wohlhabenden Salons und guten Stuben gedacht, beschlossen und durchgesetzt wird, wenn eine Schwangerschaft auftritt, ohne dass ein akzeptabler Ehemann in Sicht ist. Die Moral der Zeit verlangte ein drastisches Vorgehen gegen Abweichungen von der Norm. Auch mit medizinischen Vorurteilen der Epoche macht Auguste Bekanntschaft. Sogar an der berühmtesten Forschungsstätte des Deutschen Reiches, der Charité in Berlin, werden „Hysterie“ und Melancholie als typische Frauenkrankheiten betrachtet und mit fragwürdigen Methoden behandelt.

Dann stirbt Augustes kleiner Bruder auf einem Ausflug auf der Pfaueninsel, und kurze Zeit später ist Lotte verschwunden. Auguste begibt sich auf die Suche und muss feststellen, dass ihr von allen Seiten Steine in den Weg gelegt werden. Die Charaktere, denen sie begegnet, sind stur, getrieben, machtverliebt, aber auch freundlich, neugierig und mutig.

Es ist erschütternd, zu verfolgen, wie verloren Menschen in unbeweglichen, intoleranten Gesellschaften sein können, und wie viel Vernunft, Standfestigkeit und Glück es braucht, um

einen selbstbestimmten, akzeptablen eigenen Lebensweg jenseits der herrschenden Meinungen und Ideologien zu finden. Das war im Jahr 1892 überall in Deutschland so, auch bei uns „um die Ecke“, daher gehen uns die Ereignisse in dem Roman besonders nahe. Und das ist auch heute noch so, in vielen Teilen der Welt.

Anne Stern, Die Frauen vom Karlsplatz: Auguste, rororo Verlag, Hamburg, 2022, 352 Seiten, 12,00 €



Klaus J. Henning

Auf der Suche nach dem Gott der Liebe

Es ist der 3. September. Sonntagmorgen, halb zehn, Sonne und Wolken wechseln sich ab. Im Gemeindegarten sind mehr als 100 Plastikstühle aufgebaut, 130 Meter Kabel sind verlegt, gleich kann es losgehen. Wir erwarten sage und schreibe 38 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien zum Begrüßungsgottesdienst. Das ist die größte Zahl an Konfis, an die wir uns erinnern können. Bis um zehn haben sich etwa 120 Gottesdienstbesucher eingefunden, alles ist belegt. Sabine Erdmann am Flügel und Matthias Hummel an der Violine spielen Händel. Hans-Joachim Fentz führt gemeinsam mit Georgia Washington durch den Gottesdienst, der an diesem Tag sehr ausführlich erläutert, welche Rolle die einzelnen Gottesdienstelemente spielen.

Ein vortrefflicher Beginn. Der Beginn einer zehnmonatigen Zeit für diese 38 Mädchen und Jungen, in der sie sich auf die Suche begeben. Auf die Suche nach dem Gott der Liebe. Und auf die Suche nach der Gemeinschaft der Christen, in der dieser Gott der Liebe erlebbar wird, in der wir miteinander den Glauben üben.

Dazu gibt es jeden Dienstagabend Treffen in der Gruppe, natürlich unsere Gottesdienste, Teilnahme und Mithelfen bei verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen der Gemeinde und nicht zuletzt zwei Konfirfahrten, die erste schon Mitte Oktober. Zweifellos wird hier auch ein gehöriges Maß

an Wissen erarbeitet. Über das Kirchenjahr, die christlichen Feste, den Gottesdienstablauf und noch mehr, sowie die Hintergründe und Geschichte. Hauptsächlich dient die Konfizeit aber dem Erleben der christlichen Gemeinschaft in eben dieser, unserer Gemeinde. Verbunden mit der Suche nach Gott in dieser Gemeinschaft und aus dieser Gemeinschaft heraus. Und da sind wir alle, die wir uns schon etwas länger in dieser Gemeinde auskennen, aufgerufen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrer Suche zu unterstützen, ihnen bei Fragen zur Seite zu stehen und ihr Ausprobieren wohlwollend zu begleiten.

Im Begrüßungsgottesdienst kam die Sprache auf das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter. Ein Meilenstein der Lehre von der Liebe zu unseren Nächsten. Das ist die Liebe, für die Jesus Christus steht. Er hat uns die Liebe Gottes vorgelebt und wir versuchen, es ihm nachzutun. Und für 38 junge Menschen beginnt nun die Zeit herauszufinden, wie das geht. Im Juni nächsten Jahres heißt es dann hoffentlich, wie so schön von Hans-Joachim Fentz formuliert: *„Mir ist der Gott der Liebe wichtig; deshalb will ich zur christlichen Gemeinde, zu seiner Kirche, gehören und mich in meinem Leben von Gottes Liebe leiten lassen.“*

Viel Erfolg!

Uwe Bostelmann

Seminar für Trauernde

Vom 12. Oktober bis zum 2. November 2023 bieten Pfarrer Hans-Georg Scharnbeck und Seelsorgerin Kristina Ebbing ein Seminar für Trauernde an, die einen Menschen durch Tod verloren haben. Die thematischen Treffen finden an vier Donnerstagen jeweils von 15.30 bis ca. 17.30 Uhr in der Kapelle der Ev. Markus-Kirche statt (Karl-Stieler-Straße 8 A, 12167 Berlin).

Wer einen lieben Menschen durch den Tod verloren hat, braucht Zeit und Raum, sich wieder neu zu orientieren. Die Seele kann lernen, neue Wege zu gehen, ohne den oder die Verstorbene zu vergessen.

Du fehlst mir so!

12. Oktober 2023

Es ist Raum, alle Gefühle auszudrücken und für die schmerzhaften Möglichkeiten der Linderung zu finden.

Wie behalte ich Dich in Erinnerung?

19. Oktober 2023

Nehmen Sie sich Zeit, die Erinnerung an Ihre Verstorbene / Ihren Verstorbenen aus-

zudrücken und in Gemeinschaft darüber zu sprechen. Sie können gern ein Erinnerungsfoto mitbringen.

Wer bin ich ohne Dich?

26. Oktober 2023

Nach Ihrem schweren Verlust werden Sie Neues in Ihrer Umwelt, in sich und Ihrem Tun entdecken. Gehen wir gemeinsam auf eine kleine Entdeckungsreise.

Was bleibt Kostbares von Dir in mir?

2. November 2023

In einer Phantasiereise spüren Sie wie in einem Tagtraum dieser Frage nach. Bitte bequeme und warme Kleidung und ggf. eine Decke mitbringen.

Die ersten drei Einheiten beinhalten neben Informationen und gegenseitigem Austausch auch kreative Übungen. Die vierte Einheit bietet Gelegenheit für eine Phantasiereise und ein Abschiedsritual.

Anmeldung, auch für einzelne Termine, bei Kristina Ebbing, Telefon 030 325 20 325, trauerbegleitung@kirchenkreis-steglitz.de

Ein Fest wider die Gottvergessenheit

An Erntedank feiern wir ein Fest der Erinnerung. Wir erinnern uns daran, dass wir die Gaben der Natur nicht uns selbst verdanken. Trotz aller menschlichen Mühe und Arbeit sind wir nicht die Schöpfer dessen, was wir zum Leben brauchen. Wir erinnern uns an Gott. An seine Liebe und an seine Fürsorge mit uns, seinen Geschöpfen. An Erntedank feiern wir ein Fest wider die Gottvergessenheit. Mit dem Psalmisten können wir beten: *Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.* (Psalm 103,1-2)



Bild: Pia Schüttelohr

Sie sehen ein klassisches Erntebild. Korn und Brot, Trauben und Äpfel im Licht der Sonne. Doch wir danken heute nicht nur für die Früchte der Natur, sondern für alle guten Ergebnisse menschlicher Arbeit – für die Kunst, die das Leben erfreut; für Dienstleistungen, die das Leben einfacher machen; für die vielen Güter, die wir im Alltag so selbstverständlich gebrauchen und dennoch nicht selbstverständlich sind. Für all das sagen wir Gott heute Danke, denn wir wollen ihn nicht vergessen. *„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“*

Gott vergisst uns nie. Daran erinnert mich das Erntedankfest. Sicherlich gibt es Tage im Leben, an denen ich seine Gegenwart weniger oder gar nicht spüre. An denen alles fruchtlos erscheint und ich mit leeren Händen dastehe. Seien Sie auch dann gewiss: Aus seiner Liebe fallen Sie nie heraus. Immer möchte er, dass wir das Leben haben – und dass wir es in Fülle haben. In der Fülle, für die wir ihm heute danken.

Pia Schüttelohr

1. Psalm 67, 2-8	17. Phil 1, 7-11
2. Hes 1, 1-3	18. Phil 1, 12-14
3. Hes 1,28b-3,3	19. Phil 1, 27-30
4. Hes 3, 4-11	20. Phil 2, 1-4
5. Hes 4, 1-17	21. Phil 2, 5-11
6. Hes 5, 1-8	22. Phil 2, 19-30
7. Hes 11, 14-21	23. Phil 3, 12-16
8. Hes 13,1-3a.10-16	24. Phil 4, 1-3
9. Hes 13, 27-23	25. Phil 4, 4-9
10. Hes 33, 30-33	26. Phil 4, 10-13
11. Hes 34, 1-10	27. Phil 4, 14-23
12. Hes 34, 11-22	28. Phlm 1-7
13. Hes 34, 23-31	29. Phlm 8-11
14. Hes 36, 22-25	30. Phlm 12-16
15. Hes 37, 1-14	31. Phlm 17-25
16. Phil 1, 1-6	

Bibelleseplan für Oktober

Hes: Der Prophet Hesekiel (Ezechiel)
 Phil: Der Brief des Paulus an die Philipper
 Phlm: Der Brief des Paulus an Philemon

Fernsehgottesdienste im ZDF - Oktober

01.10.2023 St. Maria Himmelfahrt, Feichten (kath.) **08.10.2023** Freie ev. Gem., Nürnberg (ev.)
15.10.2023 Katharinen-KH-Kapelle, Frankfurt(kath.) **22.10.2023** Österreich (ev.)
29.10.2023 St. Katharina, Herzogenrath (kath.)

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

Kleidersammlung für die Berliner Stadtmission

Auf dem Gemeindegelände steht an den Parkplätzen ein Kleidercontainer der Berliner Stadtmission.

Mit der hier gespendeten Kleidung betreibt die Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof eine zentrale Kleiderkammer, die für die bedürftigen Menschen Berlins offen steht. Gebraucht wird vor allem Männerkleidung:

- Unterwäsche und Socken
- T-Shirts und langärmelige T-Shirts
- Jeanshosen (ab Größe 28)
- Pullover und Kapuzenpullover
- Jacken, vor allem Winterjacken
- Sportschuhe
- Handschuhe, Schals, Mützen
- Decken und Schlafsäcke (bis -40°C)
- Rucksäcke und große Taschen
- Isomatten und Zelte

Wir danken Ihnen für Ihre Spende!



Anzeige

FÜRSTENECK
IMMOBILIEN

Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann

LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin
 T +49 30 79 74 56 14
 W www.fuersteneck-berlin.de

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Physiotherapie Esche

Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
 030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

Matthias Gutsche

Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin

Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338

www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!

Anzeige

Sabine Klumper Frisörmeisterin in Lichterfelde

Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

Trauer & Leben

Hilfe für Trauernde durch die Ev. Kirche
 weitere Information: www.trauer-und-leben.de
 Kristina Ebbing, Tel. 030/325 20 325
 trauerarbeit@kirchenkreis-steglitz.de

Anzeige

Jgs. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
 in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
Rechtsanwälte und Mediatoren
JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
 Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter
 Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
 @jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
 www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de

Solvis Hybridheizungen
 Ein System für alle Energien.
 Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

Förderung: Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

ROLL
 HEIZUNGSTECHNIK seit 1980
 Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

FACHFUSSPFLEGE
FÜR SENIOREN
Hausbesuche
freundlich & zuverlässig
 Tel.: 0176 432 17224

Friseurmeisterin
 kommt Montag, Mittwoch und
 evtl. Samstag ins Haus.
Tel. 8 17 42 74

BERGER Schwachstromtechnik
 Telefon • Sprechanlagen • Elektro
 Reparaturen und Installation
 Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

smiling rooms
 WOHNBERATUNG
 WEIL WOHNEN DER SEELE GUTTUN SOLL



Sophie Püschmann
 Dipl.-Ing. Innenarchitektur
 sp@smiling-rooms.com
 www.smiling-rooms.com

-----Firma **PECAK**-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig
 -----Tel. 7 12 79 24-----

Innungsbetrieb
 seit 1993

Malermeister
Frank Michelis

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

Pflege erhält was sonst zerfällt

über 30 Jahre **Fensterreinigung** über 30 Jahre

Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

Computer-Unterricht individuell
 nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
 auch Einmal-Hilfe
 Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
 Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Yoga in Lichterfelde

Dipl. Yogalehrerin (BDY/EYU) bietet Hatha Yoga mit fließenden Übungen für alle Altersgruppen. Die Kurse, jeden Mittwoch um 17 und 19 Uhr je 1,5 Stunden und Donnerstag 10 bis 11:30 Uhr, sind geeignet für Anfänger sowie Mittelstufe und werden von allen Ersatzkassen zu 75% bezuschusst. Die monatliche Kursgebühr beträgt 58,- € oder eine 10-ner-Karte zu 150,- €. 14167 Berlin – Tel. 030/8551947

Himmelsleiter
 ... das Unfassbare begreifen



BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030-390 399 88


Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation



Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 ☎ 84 38 95 0

Mitglied im 



DIPL. ING. ULRICH FRANKE
 — IMMOBILIEN • BERLIN —

*Service rund um die Immobilie
 im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
 Kompetenz im ganzen Team.
 Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.*

Ihr Makler des Vertrauens
 Kirchweg 27B · 14129 Berlin
 Telefon 030 80 48 74 24
 www.franke-immobilien-berlin.de

Tischlerei Holger Lochau
 Der Tischler an Ihrer Seite.
 Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
 Instandsetzung von Fenstern und Türen.
Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.
Hahn Bestattungen
 Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche
 In Lichterfelde-Ost: Oberhofer Weg 5, 12209 Berlin
 In Lichterfelde-West: Moltkestraße 30, 12203 Berlin



150 Jahre Bestattungskultur




KLUTH
 BESTATTUNGEN
 Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de



Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr , Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst KinderKirche	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat  an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 06.10.2023
Der Gemeindebrief für Monat November 2023
erscheint spätestens am 29.10.2023

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindefaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 17:00-19:00 Uhr in der Kirche (Info: Evelyn Somhammer 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN
JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.**

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

**Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der
Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.**

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN
GRABMALE

14129 Bln - Nikolassee
Potsdamer Chaussee 34
14169 Bln - Zehlendorf
Onkel-Tom-Straße 6
Telefon 803 17 34

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-
Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schu-
ricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 3.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen
** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.